

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 44.

Mittwoch, 22. Februar 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsern Tagelager in Riesa 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Abzugeben für die Nummer des Anzeigerblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Raderstr. 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Gemeinden und Rittergutherrschaften des Bezirks wollen alsbald und längstens bis

zum 4. März dieses Jahres

direkt bei demjenigen Amtshauptmannschaft, von welchem die spezielle Aufsicht über die betreffenden Wege geführt wird, anzeigen, zu welcher Zeit sie die Bezirksstraßenwalzen in diesem Jahre benötigen.

Zu diesen Anzeigen sind die den Gemeinden und Rittergutherrschaften kurzer Hand zugangenen bez. insoweit dies nicht geschehen, bei dem zuständigen Amtshauptmannschaft unentgeltlich zu beziehenden Formulare zu verwenden.

Nach Eingang der Anzeigen wird für jede Bezirkswalze ein **Walzenplan** aufgestellt und den Beteiligten durch die unterzeichnete königliche Amtshauptmannschaft mitgeteilt werden — zu vergl. Punkt 3 des II. Nachtrags zu dem Regulativ über die Verwendung der Bezirksstraßenwalzen vom 15. Dezember 1888.

Großenhain, am 17. Februar 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Uhlmann.

245 H.

M.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 22. Februar 1905.

Der Verband sächsischer Industrieller hat neben seinem bisherigen I. Syndikus, welcher der liberalen Partei angehört, nunmehr einen zweiten Beamten von konservativer Gesinnung angestellt. Damit kommt wohl der Wunsch des Vorstandes zum Ausdruck, daß der Verband nicht zum Zummelplatz einseitiger politischer Bestrebungen gemacht werden soll. Man kann dem nur gern zustimmen. Der Verband der Industriellen stellt sich damit auf dieselbe Basis, die der Bund der Landwirte inne hat, der an sich die Angehörigen verschiedener politischer Parteirichtungen aufnimmt lediglich zu dem ausgesprochenen Zwecke die Berufsinteressen der Angehörigen ohne Rücksicht auf die politische Parteizugehörigkeit zu vertreten. Bei den großen Lasten und Schwierigkeiten aller Art, die den Industriellen fortgesetzt erwachsen, hat der Verband Gelegenheit eine rege Tätigkeit zu entfalten.

Für die größeren Truppenübungen des 12. (I. R. S.) Armeekorps sind nachstehende Anordnungen getroffen: Es finden an 3 Tagen Brigade-, an 4 Tagen Divisions- und an 3 Tagen Korpsmanöver statt. Für die Brigade- und Divisionsmanöver ist überwiesen: der 1. Division Nr. 23 das Gelände, begrenzt im Westen durch die Linien Eisenbahn Dresden-Klein-Neudorf-Neudorf, im Norden durch die Südgrenze der Amtshauptmannschaft Kamenz bis Thorn; weiter durch die Linie Thorn-Höbberbrunn-Kammenau-Bischdorswerda, im Osten durch die Eisenbahn Bischdorswerda-Puschau-Haltse-Ottendorf, weiter durch die Linie nach dem Wachsberg-Westeingang von Polenz-Polenzbach bis zum Wachsen-Kathenwalde-Stadt Wehlen, im Süden durch die Linie von Wehlen bis Dresden; der 2. Division das Gelände, begrenzt durch die Linie von Dresden bis Meißner, durch die Eisenbahn Meißner-Rosfen, durch die Westgrenzen der Amtshauptmannschaften Meißner und Freiberg und durch die Eisenbahn Haltestelle Frankenstein-Freiberg-Dresden. — Die Brigademanöver beginnen bei der 1. Division am 9. September, bei der 2. Division am 11. September. Bei letzterer läßt die 63. Infanterie-Brigade mit dem Husaren-Regiment Nr. 18 und dem 2. Feldartillerie-Regiment Nr. 28 aus Pirna in dem östlichen Teil des der Division zugewiesenen Gebietes, die 64. Infanterie-Brigade mit dem Husaren-Reg. Nr. 19 und dem 5. Feldartillerie-Regiment Nr. 64 aus Pirna in dem westlichen Gebietsabschnitt. Die Grenze bildet das Triebischtal. Die Truppenteile der 32. Feldartillerie-Brigade (das sind die Regimenter 28 und 64 in Pirna) halten vom 29. August bis 4. September Regimentsübungen, vom 5. bis 8. September Brigademanöver in dem für die Manöver zugewiesenen Gelände ab.

Der Gesangsverein „Amphion“ veranstaltet am 6. März im Saale des Hotel Höpfer sein diesjähriges Falschungsvergnügen in einem „Sängerfest in Singfanghause“, einem Städtchen — berühmt durch hübsche Frauen und Mädchen — zur Zeit, als noch die alten Moden galten — um achtzehnhunderttobal rum. — Die Festvorbereitungen sind im vollen Gange und es steht zu erwarten, daß den zahlreichen Mitgliedern und Gästen des „Amphion“ wieder ein vergnügter Abend geboten wird.

Von der 4. Strafkammer des Kgl. Landgerichts Dresden erhielt der 15 Jahre alte Dienstjunge Julius

Richard Werner wegen Urkundenfälschung und Betrugs eine 4monatige Gefängnisstrafe. Der junge Mann hatte sich mittels eines gefälschten Schriftstückes von einem Gutbesitzer eine Anzahl Hühner verschafft, diese in hiesigen Restaurationen bez. Hotels verkauft und den Erlös in seinem Nutzen verwendet.

Die 4. Klasse der 147. Königlich Sächsischen Landeslotterie wird am 8. und 9. März gezogen. Die Erneuerung der Lose ist noch vor Ablauf des 27. Februar zu bewirken. — Zur Angelegenheit der Gräfin Montignolo wird mitgeteilt, daß Herr Justizrat Dr. Körner gestern Dienstag vormittag 9 Uhr 50 Min. aus Florenz nach Dresden zurückkehrte und um 11 Uhr eine Konferenz mit Ihren Excellenzen den Herren Staatsministern v. Wegsch und Dr. v. Seydewitz, sowie dem Herrn Kammerer Sr. Majestät des Königs, Generalmajor z. D. v. Criegern hatte. Ein Beschluß in der Angelegenheit der Gräfin Montignolo kann jedoch erst gefaßt werden, wenn alles notwendige Aktenmaterial hier vorliegt, was immerhin noch einige Tage dauern wird.

Sämtliche Feuerbestattungsvereine im Königreich Sachsen haben sich vor kurzem an den Vorstand des sächsischen Gemeindetages mit der Bitte gewandt, er möge beim nächsten Landtage die in Vorbereitung begriffene Petition der erwähnten Vereine wegen Einführung der fakultativen Feuerbestattung unterstützen. Man hofft daher, daß diese namentlich für alle größeren Gemeinden wichtige Frage bereits auf dem nächsten Gemeindetage, der Ende März in Dresden stattfindet, beraten wird.

Der landwirtschaftliche Kreisverein Dresden hat nunmehr an seine Zweigvereine wiederum Einladungen zu den Bezirksversammlungen verschickt, welche dieses Jahr veranstaltet werden sollen. Solche werden Mittwoch, den 22. Februar in Stolpen, Sonnabend, den 25. Februar in Löbnitzgrund, ferner Mittwoch, den 1. März in Sayda, Freitag, den 3. in Rössen, Sonnabend, den 4. in Meißner, Montag, den 6. in Frauenstein und Sonnabend, den 11. März in Pirna stattfinden. In jeder Versammlung werden durch den Kreisvorsitzenden, Herrn Dekonometrat André-Braunsdorf, landwirtschaftliche Aufgaben der Gegenwart unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und der für die betreffenden Bezirke besonders aktuell erscheinenden Fragen, sowie unter möglichster Befolgung bezüglicher aus der Mitte der Zweigvereine ergangener Wünsche behandelt werden; außerdem findet jedesmal noch ein zweiter Vortrag statt. In Meißner wird Herr Graf zu Münster-Linz über Sachsens Landespferdegucht und Zuchtziel sprechen. In den abgelaufenen Jahren haben sich diese Versammlungen zum allergrößten Teil eines sehr lebhaften Zuspruchs erfreut und speziell auch der Aufgabe gebient, einen regen Verkehr und vermehrte persönliche Verührung zwischen den Zweigvereinen und dem Kreisvereinsdirektorium anzubahnen. Nur an einzelnen wenigen Versammlungs-orten, wo sich wiederholt schwache Beteiligung gezeigt hat, wurde die Abhaltung solcher Versammlungen insofern eingestellt. Die Einladungen sind zunächst an alle landwirtschaftlichen Vereine und deren Mitglieder gerichtet, in dessen wird auf Wunsch die Erlaubnis zur Beteiligung auch solchen Interessenten durch die Leiter der Versammlungen gern erteilt werden, die nicht Mitglieder landwirtschaftlicher Vereine sind. Wenn in diesem Jahre das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in den Tagesordnungen nicht besonders Erwähnung gefunden hat, so erklärt sich dies daraus,

daß einerseits in dieser Beziehung bisher beinahe allenthalben und ganz besonders in der letzten Zeit durch die Gründung zahlreicher neuer landwirtschaftlicher Genossenschaften, sowie dergleichen vorbereitende Vorträge in den Zweigvereinen schon vielfach Anregung gegeben worden ist, sowie auch dadurch, daß Herr Dekonometrat André überall dort, wo es angezeigt erscheint, auch dieses Thema in seinen Darlegungen mit berühren wird. Der Fragekasten bietet übrigens in allen diesen Versammlungen Gelegenheit zur Stellung von Fragen aus allen Zweigen der Landwirtschaft, also auch von solchen, welche das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen betreffen.

In den Waschräumen einiger D-Züge waren versuchsweise Handtücher und Seife vorrätig gehalten worden. Diese Einrichtung hat sich gut bewährt, weshalb der preussische Minister angeordnet hat, sie für alle preussischen D-Züge einzuführen. Die Beschaffung dieser Requiriten soll die Königl. Eisenbahndirektion Berlin in die Hand nehmen. In jedem Waschtische sollen Seifenbehälter angebracht werden, die zu 50 bis 60 kleine Seifenstückchen enthalten. Diese tragen die Initialen der Eisenbahnverwaltung eingepreßt. Zur Aufbewahrung der zusammengelegten Handtücher dient ein kleiner Schrank, in dem 25 bis 30 Tücher von 40 zu 40 Zentimeter Maß finden. Diese bestehen aus kräftigem Gerstenkorn-Stoff mit rotem Mittelstreifen, sie tragen zwei kleine Adler und ebenfalls die Initialen der Verwaltung. Für die gebrauchten Handtücher wird an geeigneter Stelle ein Drahtkorb befestigt. Jeder Zug führt eine geeignete Reserve an Seife und Handtüchern mit, woraus der Vorrat in den Waschräumen zeitweilig ergänzt wird. Die neue Einrichtung soll bis zum Inkrafttreten des Sommerfahrplans zur Durchführung gelangen.

Röderau. Mehr als 300 Personen hatten sich am vorigen Sonntag abend im Saale des hiesigen Gasthofes zum „Walbschlöschchen“ eingefunden, um einer Theateraufführung beizuwohnen, die vom Röderauer Gewerbevereine veranstaltet wurde. In Szene ging „Der Goldbauer“, ein Volksstück in 4 Aufzügen von Carl Wich-Pfeiffer. Mit schon längst bekannter Unverdorbenheit waren auch diesmal die Darsteller der einzelnen Personen an das Studium ihrer Rollen herantreten. Es nimmt deshalb nicht wunder, wenn es ihnen gelang, die einzelnen Charaktere lebenswahr zu kopieren. Das Gesamtspiel ließ nichts zu wünschen übrig. Kurz gesagt, das Stück verfehlte dank der vorzüglichen Leistungen aller Spieler seine Wirkung nicht. Wohl alle Besucher werden von dem Gebotenen hoch befriedigt gewesen sein. Dies bewies schon der reiche laute Beifall, der am Schluß der einzelnen Aufzüge und des Ganzen gesendet wurde. Wie wir vernahmen, soll das Stück nächsten Sonntag in Ränderitz aufgeführt werden. Wer sich einige gemessene Stunden bieten will, dem kann ein Besuch des Theaters ohne alle Übertreibung empfohlen werden. Ein sich ergebender Reingewinn fließt überdies einem wohltätigen Werke zu.

Ränderitz. Durch die Vermittlung des Wohltätigkeitsvereins Sächsische Fechtschule, Verband Glaubitz, wurde am vergangenen Sonntag, den 19. ds. Mts., hier selbst der „Verband Ränderitz“ von demselben Vereine begründet.

Streumen. Am Dienstag abend gegen 5 Uhr verbrannten zum ersten Male die neuen Moden Feuer; es brannte im Worenschen Gute. Durch schnelle Hilfe und

Freitag, den 24. Februar 1905,
vorm. 9 Uhr.

Kommen im Auktionslokal hier eine Anzahl Möbel, Bettstellen mit Matratzen und Betten, Bücher, 2 Scheibenschiffen, 2 silberne und 1 vergoldeter Leuchter, Portiören, Spiegel und anderes mehr und

hierauf nachmittag 2 Uhr,

im Grundstücke Poppitzerstraße Nr. 29, hier, 1 Pianino, 2 braune Pferde, Wagen, Kutsch- und Arbeitsgeschirre, Hobelbänke, Bretter, Rüstzeug, Verblendsteine, Zementwaren, Garten- säulen, verschied. ausländische Pflanzen, 4 Epheuwinden u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Ein spezielles Verzeichnis der zu versteigernden Sachen hängt am Gerichtsbret aus Riesa, den 18. Februar 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Mineral-
wässer
Die
freies
Darm
Kruen-
haben.
060 %.

619

f.
der
schen
ges
ffen.

ene

“

“